

Ratschlag öffentlicher Kultureinrichtungen

Samstag, 12.09.2020, 18 Uhr, Zentralbibliothek der Bücherhallen

Die öffentlichen Kultureinrichtungen von Bücherhallen über Theater, Konzerthäuser, Museen, Film-, Literatur- und Stadtteilkulturzentren bis hin zu Gedenk- und Begegnungsstätten sind Bildungs- und Aufklärungseinrichtungen von zentraler Bedeutung für ein lebendiges, demokratisches und solidarisches Gemeinwesen.

Dort werden gesellschaftliche Widersprüche, historische und aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse sowie lokale und internationale Sichtweisen spielerisch-kreativ, künstlerisch-tätig und ästhetisch-anregend angeigenbar gemacht, verarbeitet, reflektiert und vermittelt. Diese Einrichtungen können somit tendenziell Allen die reichhaltigen Möglichkeiten dafür erschlie-

ßen, die gemeinsamen Lebensbedingungen produktiv und bewusst mitzugestalten.

In der momentanen gesellschaftlichen Polarisierung mit zunehmend roh auftretenden,

extrem rechten Kräften wächst zudem die ohnehin essenzielle Bedeutung der Kulturstätten für die Herausbildung und Erweiterung einer solidarischen Alltagsmentalität. Die verordneten Schließungen im Zuge der Corona-Pandemie haben die Kulturszene der Stadt in Teilen existenziell gefährdet und die Dringlichkeit ihrer großzügigen öffentlichen Förderung umso nachhaltiger bewiesen:

**Kunst und Kultur sind unverzichtbares
Lebenseelixier für Alle!**



Frans Masereel, aus: "Die Stadt", 1925.



Um ihre gesellschaftliche Aufgabe umfassend wahrnehmen zu können, benötigen die öffentlichen Kultureinrichtungen erheblich mehr finanzielle Mittel aus öffentlicher Hand. Doch unter dem Kürzungsdruck der Schuldenbremsenpolitik in den letzten Jahren sind ihnen bereits empfindliche, zum Teil substantielle Einschnitte zugemutet worden, was allen schadet. Diesen Umstand wollen wir gemeinsam ändern, denn der Erhalt und Ausbau von Kunst und Kultur geht alle an!

Öffentlich ausfinanzierte, inklusive, räumlich-komfortable und reichhaltig ausgestattete Kulturstätten mit erheblich mehr sicher beschäftigtem, wesentlich besser entlohntem und inhaltlich mitbestimmendem Personal,

die Allen kostengünstig und dauerhaft zugänglich sind und ihr kritisches Potential voll entfalten können, sind kein Luxusgut, sondern ein unabdingbarer Faktor der gesellschaftlichen Entwicklung zum Wohle Aller.

Auf dem Ratschlag wollen wir uns gegenseitig über Arbeit und finanzielle Lage in den öffentlichen Kultureinrichtungen berichten, über gemeinsame Perspektiven für die Erweiterung dieser Tätigkeiten diskutieren und Ausblick schaffen für ein neues Niveau materieller Sicherheit zur vollen Entfaltung des allgemeinwohlorientierten Potentials von Kunst und Kultur. Gemeinsame Aktivitäten zur Verbesserung unserer Situation und der Streichung der Schuldenbremse dafür sollen verabredet werden.

Ratschlag öffentlicher Kultureinrichtungen

**Samstag, 12.09.2020, 18 Uhr, Zentralbibliothek, Hühnerposten 1
(Eingang: Arno-Schmidt-Platz), Veranstaltungsbereich, Ebene 1**

Nach einem **Grußwort der Bücherhallen Hamburg** diskutieren mit:
die **interessierte Öffentlichkeit sowie** Vertreter*innen von **STADTKULTUR HAMBURG e. V., Kampnagel, Kunsthalle Hamburg**, und weiteren
Hamburger **Museen, Theatern, Gedenkstätten, Stadtteilkulturzentren**
und Aktive des Volksentscheids „**Schuldenbremse streichen!**“

Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie für die Veranstaltungsteilnahme die Hygienemaßnahmen der Bücherhallen vor Ort.